



## **Das Europadiplom Portfolio**

### **Hinweise für Kandidaten und Prüfer**

Hinweis: Die Übersetzung des Original-Dokuments wurde speziell für Studierende der Beuth-Hochschule bearbeitet und enthält deshalb verschiedene Änderungen gegenüber dem Original. Das Dokument ist deshalb ausnahmslos für Studierende der Beuth Hochschule geeignet.

Übersetzung und Modifikation basieren auf dem Original-ECOO Dokument vom Februar 2014

## Einleitung

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Entscheidung, am Bewerbungsverfahren für das Europadiplom für Optometrie teilzunehmen. Dies ist die höchste nichttherapeutische Qualifikation für Optometristen in Europa und entspricht der Kategorie 3 des World Council of Optometry.

Mit dem Portfolio belegen Sie, dass Sie die im Rahmen des ECOO-Europadiploms für Optometrie geforderten klinischen Fähigkeiten und Erfahrung am Patienten besitzen. Das Portfolio besteht aus Falldokumentationen von Untersuchungen, die Sie während des Studiums oder im Rahmen der Praxisphase unter Anleitung durchgeführt haben sowie von Untersuchungen, die Sie in Ihrem anschließenden beruflichen Alltag selbständig durchgeführt haben.

Das Portfolio dokumentiert 150 ausgewählte Fälle, die von Ihnen während oder bis spätestens zwei Jahre nach Abschluss des Bachelor-Studiums bearbeitet worden sind und die ein breites Spektrum Ihres optometrischen Wissens und Ihrer Fähigkeiten widerspiegeln. Für 20 dieser Fälle werden detaillierte Dokumentationen benötigt, wobei es sich um je 5 Fälle aus den Kategorien Brillenanpassung, Kontaktlinsenanpassung, allgemeine optometrische Untersuchung und okuläre Pathologie mit der auf Seite 2 des Logbuches beschriebenen Unterteilung handelt. Dabei kann es sich um Patientenakten für jene Fälle handeln, welche bereits zur Beschreibung der erworbenen klinischen Kompetenzen im Logbuch aufgeführt sind. Zusätzlich müssen 130 selbständig (ggf. unter Aufsicht) untersuchte und / oder versorgte Fälle ohne Vorschrift für Fallzahlen oder Kategorien gelistet werden (siehe separate Tabellen-Vorlage). Die Einträge in die entsprechende Tabelle müssen die Angabe von Patientenalter, -Geschlecht und Datum der Untersuchung oder eine Patienten-ID enthalten, damit die vollständigen Patienten-Datensätze bei Bedarf abgerufen und durch Vertreter einer ECOO-Prüfungskommission überprüft werden können. Die Nennung des Patientennamens und / oder des Geburtsdatums sind aus Datenschutzgründen nicht zulässig.

Nachfolgend finden Sie Erläuterungen zu einigen Abschnitten des Portfolios, welche die Vollständigkeit und Bewertung des Portfolios erleichtern sollen. Die ECOO erhofft sich von diesen Hinweisen, dass diese bei bestellten Prüfern und bei Lehrkräften akkreditierter Institutionen zu einer konsistenten Vorgehensweise bei der Evaluierung der Kandidaten beitragen.

## Teil 1: Hinweise für Kandidaten

### Hinweise zur Einreichung des Portfolios

Beim B.Sc.-Studiengang der Beuth-Hochschule handelt es sich um einen von der ECOO im Jahr 2015 und 2016 vollständig akkreditierten Studiengang. Der Kandidat ist deshalb zur Einreichung des Portfolios berechtigt, sobald alle im Rahmen des Studiums an der Beuth Hoch-

schule vorgeschriebenen Module sowie die Abschlussprüfung bestanden sind und die zur Erlangung des Europadiploms für Optometrie zusätzlich gestellten Anforderungen (z.B. das Belegen bestimmter klinischer Praktika) erfüllt sind.

Das vollständige Portfolio muss bis spätestens zwei Jahre nach offiziellem Abschlussdatum des Bachelorstudiums bei der Beuth Hochschule für Technik zusammen mit folgenden Angaben / Dokumenten eingereicht werden:

- a) *Kopie der Personalausweises oder Reisepasses*
- b) *Beginn und Ende des Studiums.*
- c) *Beglaubigte Kopie des Hochschulabschlusszeugnisses (kann von der Hochschule beglaubigt werden)*

Wird das Portfolio nicht in der vorgeschriebenen Zeit eingereicht, verfällt der Anspruch auf das Europadiplom für Optometrie. Der Kandidat mit nachgewiesenem Abschluss Bachelor of Science und nachgewiesener Teilnahme an den erforderlichen Zusatzveranstaltungen kann lediglich eine Anerkennung der Teile A bis C des ECOO-Diploms beantragen.

### **Hinweise zur ausführlichen Dokumentation der 20 Fälle**

Das Portfolio muss die ausführlichen Dokumentationen für je 5 Fälle aus den Kategorien *allgemeine Augenuntersuchung, okuläre Pathologie, Brillenanpassung und Kontaktlinsenanpassung* enthalten. Es gibt kein vorgeschriebenes Format, jedoch sollen die Inhalte möglichst effektiv und aufschlussreich sein und darstellen, dass der Bewerber die Fähigkeit hat:

- das Problem/Anliegen des Patienten zu verstehen
- geeignete und zielführende klinische Untersuchungsschritte auszuwählen und durchzuführen
- Befunde sinnvoll zu bewerten
- eine vorläufige Diagnose zu finden und zu begründen
- Maßnahmen für das Management abzuleiten
- eine glaubhafte Prognose aufzuzeigen

Ein Portfolio-Eintrag ist zulässig, wenn die Dokumentation mind. Angaben aus folgenden Elementen enthält:

1. Anamnese
2. Untersuchungen und –Ergebnisse
3. Bewertung der Ergebnisse
4. Ableitung einer vorläufigen Diagnose bzw. einer Verdachtsdiagnose,
5. Angaben zu empfohlenen Maßnahmen.

Weiterführende Hinweise ohne Anspruch auf Vollständigkeit finden Sie in nachstehender Tabelle.

Hinweise zu den Anforderungen an eine optometrische Untersuchung in den vier genannten Kategorien entnehmen Sie bitte den Erläuterungen für die jeweilige Sektion des Logbuches.

Abschnitt der Untersuchung	Hinweise
<b>Anamnese</b>	Enthält mindestens Symptome, eigene + familiäre okuläre Gesundheit, bisherige Maßnahmen. Für weitere Details siehe nachfolgende Zeilen der Tabelle.
Alter, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit	relevant für die Differential-Diagnose
Hauptproblem	<ul style="list-style-type: none"> <li>Was ist der Hauptgrund für diese Untersuchung?</li> <li>Welche Symptome und Zeichen beschreibt der Patient?</li> <li>Zusatz-Infos oder Beobachtungen</li> <li>Informationen zur Compliance für Nachkontrollen und für das Einhalten von Empfehlungen / Vereinbarungen</li> </ul>
Bisherige Korrektur	<ul style="list-style-type: none"> <li>Seit wann und wie häufig werden Brille und/oder CL getragen?</li> <li>Welche Reinigungslösung(en) werden verwendet?</li> </ul>
Augengesundheit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Hatte der Patient in der Vergangenheit Augenprobleme?</li> <li>Wann, wo und wie oft wurden/werden medikamentöse oder chirurgische Behandlungen durchgeführt?</li> </ul>
Allgemeinerkrankungen	Relevante Informationen über systemische Krankheiten, wie Diabetes (Typ1/Typ2), Bluthochdruck, Schilddrüsenfunktionsstörungen (besonders Überfunktion) sowie andere
Medikamenteneinnahme	<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche okulären (oder systemischen) Medikamente nimmt der Patient ein?</li> <li>Wann, wie häufig und in welcher Dosierung findet die Einnahme statt?</li> <li>Werden die Medikamente regelmäßig eingenommen? (einschließlich Benutzung von befeuchtenden Augentropfen)</li> <li>Welche Nebenwirkungen sind bekannt / können das Auge oder das Sehen beeinträchtigen?</li> </ul>
Familienanamnese	Treten (ähnliche) Erkrankungen mit familiärer Disposition in der Familie auf?
Differentialdiagnose	Geben Sie wenn möglich zwei Differentialdiagnosen an, die Sie aus der Anamnese ableiten und die in Ihrem Handlungsplan Berücksichtigung / Erwähnung finden. Welche Krankheit/welcher Zustand kann während der Untersuchung ausgeschlossen oder bestätigt werden?
<b>Untersuchungen und – Ergebnisse</b>	<p>Eine Untersuchung enthält mind. objektive und subjektive Refraktionsbestimmung, Covertest, Motilitätstest, Pupillenreaktionstest, Spaltlampenuntersuchung, direkte oder indirekte Ophthalmoskopie von Papille, Makula und zentralen Gefäßen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Listen Sie die durchgeführten Tests und deren Ergebnisse auf.</li> <li>Ergänzen Sie die Angaben ggf. durch Fotografien, Ausdrücke, Skizzen und Informationen zu benutzten diagnostischen Medikamenten</li> </ul>
<b>Bewertung der Ergebnisse</b>	Angaben, ob Test- oder Messergebnisse innerhalb oder außerhalb normaler Grenzen liegen bzw. von Erwartungswerten in Bezug auf Alter, Geschlecht, Erscheinungsbild u.a. abweichen
<b>Vorläufige Diagnose(n)</b>	Erstellen Sie eine Liste mit den möglichen Diagnosen. Gehen Sie dabei auf Refraktionsfehler, primäre und sekundäre Augenerkrankungen sowie systemische Erkrankungen ein, welche die derzeitige oder künftige Augenerkrankungen auslösen oder begünstigen können.
<b>Empfohlene Maßnahmen</b>	<p>Jede (Verdachts-) Diagnose mündet in einer Empfehlung für den Patienten mit dem Ziel, die Beschwerden zu verringern und / oder Sehfunktionen zu verbessern. Relevante Informationen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ihre klinische Einschätzung der Situation (stabil, schlechter, besser)</li> <li>Zusätzliche Tests, die zur Stellung einer endgültigen Diagnose erforderlich sind</li> <li>Ratschläge und Erklärungen für den Patienten</li> <li>Überweisung J/N; wenn ja, an wen und wie schnell?</li> <li>weiterer Termin oder Nachkontrolle erforderlich?</li> <li>Angaben zur Art der empfohlenen Sehhilfe</li> <li>Empfehlungen für das Tragen und / oder die Handhabung der Sehhilfe</li> </ul>

## Teil 2: Hinweise für Prüfer

### Allgemeine Kriterien zur Befürwortung des Portfolios

Das Portfolio kann befürwortet werden, wenn Sie überzeugt sind, dass der Kandidat die Probleme des Kunden / Patienten versteht und darauf aufbauend eine sinnvolle und passende Untersuchung durchführen und eine entsprechende Handlungsempfehlung ableiten kann. Dabei sollte erkennbar sein, dass der Kandidat einen zuverlässigen und zufriedenstellenden Service rund um die Versorgung mit Sehhilfen und die Augengesundheit leisten kann. Die vorgelegten Falldokumentationen sollen außerdem zeigen, dass der Kandidat eigenständig und kompetent auf dem Anforderungsniveau des Europadiploms arbeiten kann. Die im Portfolio beschriebene Vorgehensweise sollte angemessen sein und auf eine Lösung der Beschwerden oder auf eine Verbesserung von Sehleistungen hinführen. Dabei muss diese nicht notwendigerweise mit der Vorgehensweise des Prüfers übereinstimmen, die dieser bei der Untersuchung und Versorgung des gleichen Falls eingesetzt hätte.

### Dokumentation der 20 detaillierten Fälle

Die Bewertung basiert auf der Vollständigkeit und der in sich stimmigen Argumentation bei der Falldarstellung nach folgenden Kriterien:

- Hat der Bewerber ausreichend Informationen über den Patienten bereitgestellt?
- Wurden alle sinnvollen Möglichkeiten bei der Untersuchung ausgeschöpft?
- Wurden alle Untersuchungsergebnisse gelistet und auf Widersprüche hin überprüft und diskutiert?
- Sind die Beschreibungen der allgemeinen und der okulären Gesundheit adäquat?
- Sind die Beziehung zwischen dem Sehen ohne Korrektur, dem Refraktionsfehler und der Sehleistung mit Korrektur plausibel?
- Stehen die objektive Refraktion, die subjektive Refraktion und die endgültige Verordnung in Relation zu einander? Wurden Differenzen zur Kenntnis genommen und diskutiert?
- Ist der Umfang der erfassten (numerischen) Ergebnisse ausreichend und zielführend (C/D-Verhältnis, A/V-Verhältnis, Phorien, Kammerwinkel, IOD, etc.)?

### Liste der 130 Fälle

Die präsentierten Fälle sollten aus allen der auf Seite 3 dieses Dokuments aufgeführten Kategorien stammen und eine möglichst große Bandbreite sowie verhältnismäßig anspruchsvolle Fälle abdecken. Sollten Zweifel am Wahrheitsgehalt der Angaben bestehen, sollten 10% der Original-Akten vom jeweiligen Betrieb / der jeweiligen Praxis angefordert bzw. eingesehen werden.